

## SEDA GERMANY GmbH

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

### A) Grundlagen der Gesellschaft

Die SEDA GERMANY GmbH ist eine Tochtergesellschaft der SEDA INTERNATIONAL PACKAGING GROUP S.P.A.

Das Unternehmen stellt Rundgefäße (Becher) aus Hartpapier, sowie Faltschachteln und ähnliche Verpackungen her. Die Produkte werden überwiegend als Trink-, Yoghurt- und Eisbecher bzw. als Verpackung für Lebensmittel verwendet. Weiter werden von der Gesellschaft Produkte (wie Deckel, Spitztüten und Verpackungspapier) vertrieben, die von Gesellschaften der SEDA – Gruppe bezogen werden.

Aufgrund unserer vielfältigen Produktpalette gehören Unternehmen aus dem Eis-, Food-Service sowie der Food- und Nonfood-Industrie zu unseren Kunden.

Unser Hauptabsatzgebiet ist Deutschland. Die Exporte erfolgen in ganz Europa.

#### Zweigniederlassungen

Die Gesellschaft verfügt über die Zweigniederlassung „Fränkische Hartpapierwaren“. Gegenstand dieser Zweigniederlassung ist der Vertrieb von Eisverpackungen an Großhändler für nicht industriell hergestelltes Speiseeis.

### B) Wirtschaftsbericht

#### 1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

##### **Allgemeines**

Das wirtschaftliche Umfeld der SEDA GERMANY GmbH erwies sich im Jahr 2024 als stabil. Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung war durch den Rückgang der Wirtschaftsleistung im zweiten Jahr in Folge beeinflusst. Nach Angaben des statistischen Bundesamtes beeinflussten die zunehmende Konkurrenz auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, erhöhte Zinskosten und die unsicheren wirtschaftlichen Aussichten das Schrumpfen der deutschen Wirtschaft. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland ging im Jahr 2024 nach Berechnung des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt um 0,2% gegenüber dem Vorjahr zurück, nachdem es bereits im Jahr zuvor um 0,3% gesunken war. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes stiegen die privaten Konsumausgaben um 0,3% gegenüber dem Vorjahr. Die sich abschwächende Teuerung und Lohnerhöhungen konnten die Käufe nur bedingt unterstützen. Die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates stiegen um 2,6% gegenüber dem Vorjahr.

Auch die preisbereinigten Bruttoanlageinvestitionen verzeichneten einen Rückgang von 2,8%. Die Exporte von Waren und Dienstleistungen sanken preisbereinigt in Deutschland um 0,8%, die Importe stiegen leicht um 0,2% gegenüber dem Vorjahr.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sank die preisbereinigte Bruttowertschöpfung um 0,4% gegenüber dem Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung des produzierenden Gewerbes verringerte sich deutlich um 3,0% gegenüber dem Vorjahr.

Laut Angaben des ifo-Institutes entwickelte sich der Arbeitsmarkt mit einer Arbeitslosenquote von 6,0% leicht erhöht gegenüber dem Vorjahr. Die Inflationsrate lag bei 2,2%, nachdem sie letztes Jahr auf 5,9% gestiegen war.

### **Branche**

Aufgrund unserer spezifischen Produkt- und Kundenstrukturen sind wir in keine der gängigen Branchen einzuordnen. Wir orientieren uns an der übergeordneten Branche „Papier & Kunststoffverarbeitung“.

Im Jahr 2024 dauerte die Rezession der Papierverarbeiteten Industrie an. Der Umsatz der deutschen Papierverarbeitenden Industrie reduzierte sich nach Auskunft des Hauptverbandes Papier- und Kunststoffverarbeitung (HPV) im Jahr 2024 um 4,2 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Nach Angaben des HPV war eine Kombination aus rückläufigen Preisen und verringerter Nachfrage die Haupteinflussfaktoren. Der Umsatz ging im Inlandsgeschäft um 6,2% zurück, während das Auslandsgeschäft nur um 0,6% unter dem Vorjahresniveau lag.

Nach Angaben des HVP setzte sich im Jahr 2024 der Rückgang des Produktionsindex (unbereinigt) um 1,8 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum fort, nachdem der Index bereits im Jahr 2023 um 10% stark gesunken war.

## **2. Finanzielle Leistungsindikatoren**

Die bedeutendsten finanziellen Leistungsindikatoren für die Steuerung der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse sowie das Ergebnis vor Steuern. Diese entwickelten sich im Geschäftsjahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

Finanzielle Leistungsfaktoren	2024	2023
	T€	T€
Umsatzerlöse	118.868	123.041
Ergebnis vor Steuern	15.609	22.345

## **Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

### **Ertragslage**

Die Geschäftsentwicklung in Jahr 2024 war durch unterschiedliche Einflussfaktoren geprägt.

Der Gesamtumsatz von € 118,9 Mio. (-3,4% gegenüber 2023) sank um € 4,2 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Das wirtschaftliche Umfeld gestaltete sich für unsere Kunden in der Gastronomie durch die Umsatzsteuererhöhung von 7% auf 19% und der kritischen gesamtwirtschaftlichen Lage schwierig. Diese Zurückhaltung führte zu einem Rückgang der abgesetzten Mengen um 11,7%. Der Großteil des kompensierenden Preiseffekts ist auf die Weiterbelastung der im Berichtsjahr erstmalig erhobenen Abgabe aufgrund des Einwegkunststofffondsgesetz (EWKFondsG) zurückzuführen. Die geplante Umsatzsteigerung konnte insbesondere aufgrund der geringeren Verkaufsvolumina nicht realisiert werden.

Der deutliche Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist im Wesentlichen auf die korrespondierenden Abgaben des EWKFondsG und die Kosten für die vollzogene ERP-Einführung zurückzuführen.

Im Oktober erlitt eine Druckmaschine einen Totalschaden. Sowohl die Maschine als auch die Schäden, die durch die Betriebsbeeinträchtigung entstanden sind, waren vollumfänglich versichert. Die Maschine war bereits vollständig abgeschrieben. Die auf das Jahr 2024 entfallende Versicherungsentschädigung betrug 4,6 Millionen Euro und ist hauptsächlich für den Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge verantwortlich.

Die Ersatzmaschine wurde im April 2025 in Betrieb genommen.

Der Gewinn vor Steuern sank im Vergleich zum Vorjahr um 30%. Der in der Planung 2024 antizipierte Rückgang des Gewinns vor Steuern (Plan: - 5% - 15%) konnte insbesondere aufgrund der niedrigeren Verkaufsvolumina und der zuvor genannten Sondereffekte nicht realisiert werden.

Beding durch die bereits erwähnten Faktoren können bestimmte Ertragskennzahlen im Zeitverlauf nur bedingt miteinander verglichen werden.

In Anbetracht des gesamtwirtschaftlichen Umfeldes und der Sondereffekte wird die Geschäftsentwicklung im Jahre 2024 insgesamt von der Geschäftsführung als zufriedenstellend betrachtet.

## **Produktion**

Die Produktionsmenge reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 14,5%. Der Wert der Betriebsleistung reduzierte sich aufgrund des gesunkenen Umsatzes und der niedrigeren Bestände an Halbfertig- und Fertigwaren um 3,9% gegenüber dem Vorjahr.

## **Personal- und Sozialpolitik des Unternehmens**

Die Zahl der bei der SEDA GERMANY GmbH angestellten Mitarbeiter (de facto, 12-Monats-Durchschnitt, ohne Leasingkräfte) von 254 Mitarbeiter verringert sich leicht um 1,2% gegenüber dem Vorjahr (im Vorjahr 257). Der Personalaufwand erhöhte sich maßgeblich aufgrund der Tarifierhöhungen auf € 16,6 Mio. (+5,5% gegenüber 2023) um € 0,9 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Die Mitarbeiter des Unternehmens werden überwiegend nach den Regeln und Tabellen des Haustarifvertrages bezahlt.

## **Vermögenslage**

Die Intensität des Anlage- und Umlaufvermögens ergibt folgende Werte:

	2024	2023
Intensität des AV	14,4%	10,6%
Intensität des UV	85,6%	89,4%

Das Vermögen setzt sich im abgelaufenen Jahr 2024 zu 14,4% aus Anlagevermögen (inklusive aktive latente Steuern) und zu 85,6% aus Umlaufvermögen zusammen.

Anlagevermögen und Vorratsvermögen sind zu 100% mit Eigenkapital finanziert.

Die Altersstruktur des Anlagevermögens („Anlagenabnutzungsgrad“: kumulierte Abschreibungen des Sachanlagevermögens geteilt durch das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs-/Herstellungskosten) beträgt 90,4% nach 92,2% im Jahr 2023.

## **Investitionen und Investitionsvorhaben**

Das Investitionsvolumen im Jahr 2024 belief sich auf € 5,3 Mio. gegenüber € 2,3 Mio. im Vorjahr. Die geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau beinhalten im Wesentlichen Anzahlungen für die den Ersatz der im Berichtsjahr beschädigten Maschine. Daneben wurden Investitionen für die Optimierungen der bestehenden Produktionsanlagen und Ergänzungen der Infrastruktur genutzt.

Die Summe der Buchwerte des Anlagevermögens ist im Jahr 2024 um 29,0 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Da sich Zugang des Anlagevermögens noch im Bau befand,

verringerte sich die Höhe der Abschreibung im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr um 27,3%. Die Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist durch die lineare Abschreibung der aktivierten Wirtschaftsgüter gegeben.

Im Geschäftsjahr 2025 wird die Neuanschaffung von Anlagen und die Optimierung der bestehenden Anlagen zur Stärkung der flexiblen und kundenorientierten Produktion geplant.

### Finanzlage

<b>Kurzfassung Kapitalflussrechnung</b> (in Mio. €)	<b>2024</b>	2023	Veränderung	
			absolut	%
Mittelfluss aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit	<b>13.701</b>	20.643	-6.942	150,7
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	<b>-5.294</b>	-2.293	-3.001	43,3
Mittelfluss aus Dividendenzahlungen	<b>-30.000</b>	0	-30.000	-100,0
Veränderung des Finanzmittelbestands	<b>-21.593</b>	18.350	-39.943	-85,0
Flüssige Mittel per 31.12.	<b>11.310</b>	32.903	-21.593	290,9

Das Unternehmen finanziert seine Neuinvestitionen durch Einsatz seiner eigenen Liquidität selbst. Im Jahr 2024 wurden Dividendenausschüttung an die Seda International Packaging Group in Höhe von € 30,0 Mio durchgeführt. Aufgrund der Dividendenzahlung und des reduzierten Mittelflusses aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit sanken die Flüssigen Mittel um € 21,6 Mio gegenüber dem Vorjahr auf € 11,3 Mio.

Absehbare Liquiditätsengpässe sind für die Seda Germany GmbH nicht zu erkennen.

### Kapitalstruktur

Nur ca. 31% des Gesamtvermögens sind durch Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und verbundenen Unternehmen sowie sonstige Verbindlichkeiten finanziert. Die Eigenkapitalquote beträgt 47,4 % (Vorjahr 76,0 %).

## C) Risiko-, Chancenbericht

Die SEDA GERMANY GmbH ist in das einheitliche Risikomanagement der Tochtergesellschaft der SEDA INTERNATIONAL PACKAGING GROUP S.P.A. eingebunden. Das frühzeitige Erkennen von Schlüsselrisiken wird durch entsprechende Managementsysteme abgedeckt. Hierbei werden systematisch und kontinuierlich die Veränderungen in Form eines monatlichen Berichtswesens abgefragt, analysiert und geeignete Maßnahmen zur Risikobegrenzung und Risikobewältigung eingeleitet.

Das interne Kontrollsystem der Gesellschaft ist so ausgestaltet, dass es der Geschäftsleitung angemessene Sicherheit hinsichtlich der Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung gewährt. Die Risiken werden nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit (EW) und ihrer Auswirkungen (A) wie folgt klassifiziert:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
(I) 0% - 5%	unwahrscheinlich
(II) 6% - 25%	möglich
(III) 26% - 50%	konkret vorstellbar
(IV) 51% - 100%	wahrscheinlich

Auswirkung	Beschreibung
(A) gering	geringe negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
(B) spürbar	spürbare negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
(C) hoch	hohe negative Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
(D) kritisch	kritische bis schädigende Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Dies führt zu der folgenden Risiko-Matrix:

	I	II	III	IV
A	G	G	M	M
B	G	M	M	H
C	M	M	H	H
D	M	H	H	K

G=Geringes Risiko      H=Hohes Risiko

M=Mittleres Risiko      K=Kritisches Risiko

Die Beurteilung von Risiken und Geschäftschancen erfolgt auf der Grundlage verfügbarer Marktdaten und aktueller Trendanalysen sowie unseren Erfahrungen aus dem bisherigen Geschäftsverlauf. Dabei gehen wir davon aus, dass das Nachfrage- und Konsumverhalten der Marktteilnehmer nicht durch grundlegende wirtschaftliche, finanzielle oder politische Krisen und ebenfalls nicht durch unvorhersehbare Naturereignisse beeinträchtigt wird.

Die Erfassung der Risiken erfolgt unter Berücksichtigung definierter Wesentlichkeiten. Bei der Einschätzung wird das Risiko nach risikoverringenden Maßnahmen dargestellt. Um zu ermitteln, welche Risiken am ehesten bestandsgefährdenden Charakter für das Unternehmen aufweisen, werden die Risiken gemäß ihrer geschätzten Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen in Risikokategorien eingeteilt.

### **Wirtschaftliche Bestandsgefährdungspotentiale**

Seit Januar 2023 gilt in Deutschland die Mehrwegangebotspflicht für Imbisse und Schnellrestaurants im Bereich „Dine-in“ und „Take-away“. Die Erfahrungen des ersten Jahres zeigen, dass die Mehrwegquote im mittleren einstelligen Prozent-Bereich liegt, und die Verbraucher aus Convenience- und Hygienegründen nach wie vor Einweg präferieren.

Sollte seitens der Umweltpolitik eine Umkehr in der Verwendung von Einweggetränkebechern in Schnellrestaurants zugunsten von Mehrwegbechern diktiert werden, so würden unserer Ansicht und nach Ansicht unserer Kunden andere ökologische Einflüsse, insbesondere Hygieneaspekte, entgegenstehen.

Wir engagieren uns gemeinsam mit unseren Kunden in verschiedenen nationalen und Europäischen Verbänden und Initiativen, um die ökologischen, ökonomischen und gesundheitlichen (Hygiene) Vorteile von Einwegverpackungen an Stakeholder in Politik und Gesellschaft zu kommunizieren. Insbesondere die geplante Europäische Verpackungsverordnung (PPWR) spielt hier eine maßgebliche Rolle.

Die Produkte, die überwiegend als Yoghurt- und Eisbecher bzw. als Verpackung für Lebensmittel verwendet werden, verzeichnen – auch aufgrund der „Anti-Plastik-Diskussion“ eine steigende Nachfrage.

Deshalb wird insgesamt das Risiko – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

Das am 15. Mai 2023 verkündete Einwegkunststoffabgabengesetz verpflichtet Herstellerinnen und Hersteller ab 2024, die Kosten für ihre in Straßen oder Parks als Abfälle eingesammelten Einwegkunststoffprodukte zu tragen. Die Seda Germany GmbH ist als Hersteller von Getränkebechern zur Zahlung der Einwegkunststoffabgabe verpflichtet. In Absprache mit unseren Kunden werden die neu entstandenen Aufwendungen für diese Abgabe im Verkaufspreis an den Endkunden weitergegeben. Diese Verteuerung unserer Produkte kann potenziell zu einer Änderung des Konsumverhaltens unserer Endverbraucher führen. Bis zum heutigen Tage ist jedoch keine Änderung des Verbraucherverhaltens zu beobachten.

Deshalb wird insgesamt das Risiko – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als niedrig eingestuft.

### **Rechtliche Bestandsgefährdungspotentiale**

Es bestehen keine rechtlichen Bestandsgefährdungspotentiale; aus heutiger Sicht sind auch für die Zukunft keine zu erkennen.

Das Risiko wird – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

### **Absatz- und Marktrisiken**

Ein Risiko für die künftige Ertragskraft der Gesellschaft sehen wir im nach wie vor hohen Preisdruck seitens der Kunden und der Veränderungen des Produktportfolios der Kunden.

Durch kontinuierliche Verbesserung der Produktionsverfahren, der Qualität und des Kundenservice sowie durch die stetige Einführung innovativer Produkte auf den Märkten steuern wir diesem Risiko entgegen.

Das Risiko wird – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

### **Qualitäts- / Produktionsrisiko**

Zudem ist ein Risiko der Qualitätsproblematik und Lieferunfähigkeiten im Produktbereich grundsätzlich immer gegeben. Ein Qualitätsproblem oder Lieferunfähigkeit könnte ernsthafte Auswirkungen auf die Kundenbeziehungen nehmen und ernsthafte Umsatzeinbußen zur Folge haben. Weitere Folgen wären Imageverlust und im schlimmsten Fall Personenschäden.

Aufgrund unserer getroffenen Maßnahmen und zertifizierten Verfahren schätzen wir die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Risiko – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ ein.

### **Finanzinstrumente**

#### **Währungsrisiken**

Aus der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft entstehen sowohl Fremdwährungsforderungen als auch -verbindlichkeiten (USD, GBP) aus Lieferungen und Leistungen. Ihnen liegt zum einen die Beschaffung eines Teils der Rohstoffe (Papier), der unfertigen Erzeugnisse sowie der Handelswaren zugrunde, zum anderen die Lieferung von Komponenten und Fertigprodukten an einige außerhalb des Euro-Raums ansässige Abnehmer. Den in GBP abgewickelten Geschäften kommt dabei keine wesentliche Bedeutung zu.

Zur Abwicklung der in US-Dollar vereinbarten Beschaffungsgeschäfte bedienen wir uns eines in US-Dollar geführten Bankkontos. Zum Bilanzstichtag existierten keine offenen Terminkontrakte. Für das Jahr 2025 werden voraussichtlich keine Devisenterminkontrakte aufgenommen.

Das Risiko wird – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

### **Umweltschutz/Umweltrisiken**

Es existieren keine Risiken bezüglich des Umgangs und der Verwendung von als Gefahrstoff einzustufenden Hilfs- und Betriebsstoffen in unserem Unternehmen. Die Entsorgung der beim Produktionsprozess entstehenden Abfälle erfolgt durch autorisierte und hierfür qualifizierte Unternehmen.

Des Weiteren beteiligen wir uns am dualen System der Reclay Systems GmbH.

Unsere Produktionsabfälle werden zur Wiederverwertung an Dritte verkauft.

Das Risiko wird – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ eingestuft.

Die Seda Group setzt sich konsequent für die Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit und der Produktsicherheit ein – Kernelemente ihrer strategischen und kulturellen Identität. Die Zertifizierung nach ISO 50001 ist nach wie vor der Maßstab für mehrere Energieeffizienzprojekte.

Produktqualität, Sicherheit und Verbrauchergesundheit haben oberste Priorität, unterstützt durch technologische Investitionen und Schulungen. Bei der Forschung und Entwicklung sowie der Unternehmenskultur des Unternehmens stehen die Gesundheit der Verbraucher, die Integrität der Verpackung und die unbestrittene Qualität im Vordergrund.

Dies wird unterstützt durch:- ISO 9001-konformes Qualitätsmanagementsystem- BRCGS-Zertifizierung für Lebensmittelkontaktverpackungen - Freiwillige, unangekündigte Audits erreichten AA+, die höchste Bewertung im Jahr 2023/24.

Für forstbasierte Rohstoffe werden für die Papierprodukte von Seda zertifizierte Quellen verwendet, die den Chain-of-Custody-Standards von PEFC, FSC und SFI entsprechen.

Seda stärkte auch seine Politik der verantwortungsvollen Beschaffung, indem es seine Lieferanten an Nachhaltigkeitszielen ausrichtete und einen Verhaltenskodex für Lieferanten umsetzte, der sich mit Schlüsselbereichen wie Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer sowie Menschenrechten befasst.

Mit der Gründungsbeteiligung am Bechersammel-System „It’s your part“ wollen wir dazu beitragen, das Bewusstsein für den verantwortungsvollen Umgang mit dem Wertstoff Papier zu erhöhen und unsere Kunden motivieren, geeignete Maßnahmen zum Sammeln und Recyceln gebrauchter Becher zu treffen.

Diese Bemühungen stärken die Führungsrolle der Seda Group bei Umwelt- und Sicherheitsstandards und bereiten sie darauf vor, zukünftigen Herausforderungen mit Entschlossenheit und Verantwortung zu begegnen.

Insgesamt schätzt die Geschäftsführung aus der Analyse von Risiken und Gegenmaßnahmen auf Basis der gegenwärtigen Risikobewertungen ein, dass keine bestandsgefährdenden Risiken vorhanden sind.

### **Chancen der künftigen Entwicklung**

Die Gesellschaft nimmt an der permanenten Entwicklung sowohl des Fastfood-Marktes wie auch auf den anderen verpackungsrelevanten Märkten teil. Die von uns am Markt angebotenen Verpackungen unterliegen einer ständigen Verbesserung und Weiterentwicklung. Der Hartpapierverpackung kommt hierbei sowohl den steigenden Anforderungen bei der graphischen Gestaltung als auch der an Bedeutung zunehmenden Verwendung nachwachsender Materialien im Sinne der Nachhaltigkeit entgegen. Deshalb rechnen wir langfristig mit einer steigenden Tendenz bei der Abfüllung hochwertiger Lebensmittel in attraktive Hartpapierverpackungen.

Ziel unserer Unternehmensgruppe ist eine kontinuierliche Verbesserung der Qualität und der Innovation, um den wachsenden Ansprüchen des Marktes nachkommen zu können.

Im Jahr 2024 wurden positive Fortschritte im Gesetzgebungsprozess im Zusammenhang mit der Verpackungs- und Verpackungsabfallverordnung (PPWR) erzielt, die darauf abzielen, Europa durch harmonisierte EU-weite Regulierungen wettbewerbsfähiger und nachhaltiger zu machen.

Dadurch konnte die weltweite Führungsrolle der EU im Bereich der Kreislaufwirtschaft gewahrt werden. Dank Investitionen in diesem Sektor wurden ehrgeizige Ziele für die Sammlung und das Recycling von Verpackungen erreicht, die sowohl das Wirtschaftswachstum als auch die ökologische Nachhaltigkeit unterstützen.

Das Europäische Parlament bestätigte die Verwendung von Einwegpapierprodukten sowohl für den Dine-in- als auch für den Take-away-Service im Fast-Food-Bereich. Dies stellt eine erhebliche Wachstumschance für papierbasierte Verpackungen dar, insbesondere als Ersatz für Vollkunststoffverpackungen.

Wissenschaftliche Erkenntnisse haben gezeigt, dass Papierverpackungen erneuerbar und vollständig recycelbar sind, was sie zur nachhaltigen Alternative zu Kunststoffverpackungen macht, die ab 2030 für den Verzehr vor Ort in Fast-Food-Restaurants verboten werden.

Der verabschiedete Gesetzestext und die bevorstehenden Richtlinien – die sich mit der Recyclingfähigkeit, den Anforderungen an den Recyclinganteil, den Beschränkungen für Einwegkunststoffe, der Kompostierbarkeit und der erweiterten Herstellerverantwortung befassen – könnten den Sektor in einigen geografischen Märkten erheblich beeinflussen.

Die Seda-Gruppe, die auf eine lange Geschichte der Innovation zurückblicken kann, investiert kontinuierlich in Forschung und Entwicklung sowie in Technologie, um ihre Führungsposition in diesem Sektor zu stärken, Marktherausforderungen zu bewältigen und Chancen in einem zunehmend nachhaltigen industriellen Rahmen zu nutzen.

Auch im Bereich der industriellen Lebensmittelverpackungen, wie z.B. Yoghurt-, Eis- und Suppenbecher sehen wir einen steigenden Bedarf an Papierverpackungen und erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzt.

Wir schätzen das Risiko – entsprechend unserer Risikokategorisierung – als „gering“ ein.

## **D) Prognosebericht**

Die Unsicherheit einer Prognose für das Jahr 2025 ist aufgrund der wirtschaftspolitischen Entscheidungen in Deutschland und den USA sehr hoch. Nach der Konjunkturprognose des ifo-Institutes werden voraussichtlich die Exporte und Unternehmensinvestitionen nochmals sinken. Eine weitere Reduktion der Bruttowertschöpfung im verarbeiteten Gewerbe wird erwartet. Laut ifo-Institut wird das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt im Jahr 2025 nur geringfügig gegenüber dem Vorjahres steigen (+0,2%). Die Inflationsrate wird laut dieser Prognose im Jahr 2025 mit durchschnittlich 2,3% auf ähnliches Niveau wie 2024 verharren.

Unsere aktualisierten betriebswirtschaftlichen Planungen berücksichtigen das gegenwärtig unsichere wirtschaftliche Umfeld. Die weiterhin offene Dauer und Auswirkungen des Ukrainekrieges und die Auswirkungen der amerikanischen und deutschen Wirtschaftspolitik machen es schwierig, die Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf zuverlässig einzuschätzen.

Basierend auf unseren bisherigen Umsätzen und der aktuellen Umsatzvorschau gehen wir in der Jahresprognose für das Geschäftsjahr 2025 von einer geringfügigen Erhöhung der Umsätze in einer Spanne zwischen 0% und 10% gegenüber dem Vorjahr aus. Der Gewinn vor Steuern wird sich entsprechend der Umsatzentwicklung und zu erwartenden Kostensteigerungen im Vergleich zum Vorjahr zwischen 10% und 20% steigern.

Insgesamt sind wir zuversichtlich, dass sich die Wirtschaft in den kommenden Jahren weiterentwickelt und es uns gelingt, mit der gewohnten Innovation und einer Verbesserung von Qualität und Service neue Märkte zu erschließen.

Auch in diesem Jahr wollen wir allen Kunden, Lieferanten und den Kreditinstituten für die bewiesene gute Zusammenarbeit danken. Ein besonderer Dank gilt allen Mitarbeitern der

Gesellschaft, welche mit eindrucksvollem Engagement und mit stetigem Einsatz ihrer Fertigkeiten und ihres Fachwissens die erfolgreiche Entwicklung unseres Unternehmens mitgetragen haben und so letztlich auch zu ihrem eigenen Erfolg beitragen.

Neuhaus an der Pegnitz, den 12. Juni 2025

---

Dr. Antonio D'Amato

---

Dr. Gianfranco D'Amato



SEDA Germany GmbH  
Neuhaus a.d. Pegnitz

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024**

	EUR	EUR	2023 EUR
1. Umsatzerlöse		118.868.058,81	123.040.559,04
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-367.000,00	269.000,00
3. Sonstige betriebliche Erträge		5.264.993,47	503.748,14
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-58.827.353,54		-63.528.744,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-59.236,97		-240.343,09
		-58.886.590,51	-63.769.087,21
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-13.627.049,41		-12.519.836,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.932.399,48		-3.173.987,46
davon für Altersversorgung: EUR 22.685,40			(15.247,76)
		-16.559.448,89	-15.693.823,57
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.034.526,16		-4.173.230,50
		-3.034.526,16	-4.173.230,50
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-30.043.740,44	-18.090.343,66
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		414.931,49	283.444,40
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 78.732,30			(62.613,30)
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-47.526,00	-25.101,99
davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 3.894,00			(-3.789,00)
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-4.736.616,58	-6.128.538,14
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern: EUR - 130.432,00			(-43.162,43)
11. Ergebnis nach Steuern		10.872.535,19	16.216.626,51
12. Sonstige Steuern		-74.410,75	-184.326,04
13. Jahresüberschuss		10.798.124,44	16.032.300,47

## **Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024**

### **I. Allgemeine Angaben**

Die SEDA GERMANY GmbH ist eine große Kapitalgesellschaft i.S. d. § 267 Abs. 3 HGB. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Neuhaus an der Pegnitz und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Nürnberg (HRB Nr. 7203)

Der Jahresabschluss der SEDA GERMANY GmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) sowie der Regelungen des Gesellschaftsvertrags der Gesellschaft aufgestellt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Bilanz wurde nach den Gliederungsvorgaben des § 266 Abs. 2 und Abs. 3 HGB aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren des § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Soweit "Davon-Vermerke" nicht in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung enthalten sind, werden sie im Anhang vorgenommen.

### **II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Sie werden planmäßig entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** wird zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 250,01 bis EUR 800,00 netto werden im Zugangsjahr sofort aufwandswirksam erfasst.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** werden zu aktuellen Einstandspreisen angesetzt. Entsprechendes gilt für **Handelswaren**. Für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe im Bereich der Werkstatt wird ein Festwert (§ 240 Abs. 3 HGB) angesetzt.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** werden zu Herstellungskosten bewertet. Die zugrundeliegenden Herstellungskosten umfassen die Materialkosten, die Fertigungskosten, die Sonderkosten der Fertigung sowie die angemessenen Teile der der Materialgemeinkosten der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens.

Den im Einzelnen erkennbaren bzw. üblicherweise mit der Führung derartiger Bestände verbundenen Risiken wird durch die Bildung von Abschlägen, die mit der gebotenen kaufmännischen Vorsicht ermittelt wurden, Rechnung getragen.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennbetrag oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Für die zu erwartenden Skontoansprüche, das allgemeine Kreditrisiko und den Zinsverlust wird eine Pauschalwertberichtigung gebildet. Im Berichtsjahr wurde der Pauschalwertberichtigungssatz von 2% auf 0,5% herabgesetzt. Das wird aufgrund eines geringeren Ausfallrisikos der letzten Jahre begründet. Der Ertrag aus der Anpassung des Bewertungssatzes beträgt TEUR 204.

Die beizulegenden Zeitwerte der **derivativen Finanzinstrumente** werden mit marktüblichen Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der am Bewertungsstichtag vorliegenden Marktdaten (Marktwerte) ermittelt.

Die Marktterminkurse richten sich nach den Kassakursen unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** sind zum Nennwert am Bilanzstichtag angesetzt.

Die Berechnung der **Pensionsverpflichtungen** erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Einbeziehung von Trendannahmen hinsichtlich des Gehalts- bzw. Rentenniveaus und einem Rechnungszinssatz von 1,90 % p.a. (Vorjahr 1,82 %) im 10-Jahres-Durchschnittzinssatz und 1,96 % (Vorjahr 1,74 %) im 7-Jahres-Durchschnittzinssatz. Aus Vereinfachungsgründen wurde die Berechnung der Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Biometrische Rechnungsgrundlagen waren die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck. Bei den hier nicht gehaltsabhängigen Festzusagen ist wie im Vorjahr ein Rententrend von 1,5 % in die Berechnung mit eingegangen.

Für Altersvorsorgeverpflichtungen wurde der bislang zugrunde gelegte 7-Jahres-Durchschnitt des Marktzinses auf einen 10-Jahres-Durchschnitt umgestellt. Der Unterschiedsbetrag, der sich aus dem Übergang vom 7- auf den 10-Jahres-Durchschnitt des Marktzinses ergibt, unterliegt gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre. Die Ausschüttungssperre beträgt hieraus 1.154,00 €.

Die **Steuerrückstellungen** beinhalten die das Geschäftsjahr betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

**Sonstige Rückstellungen** werden für ungewisse Verbindlichkeiten mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag gem. § 253 Abs. 1 HGB gebildet. Sonstige Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB).

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Berechnung der **latenten Steuern** beruht auf temporären Unterschieden zwischen den Bilanzposten aus handels- und steuerrechtlicher Betrachtungsweise (§ 274 HGB). Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet. Ein aktiver Überhang wird ausgewiesen.

Zum Bilanzstichtag vorliegende flüssige Mittel, Forderungen und Verbindlichkeiten in **fremder Währung** werden unter Beachtung des § 256a HGB bewertet.

### **III. Erläuterungen der Bilanz**

#### **Anlagevermögen**

Hinsichtlich der Zusammensetzung und der Entwicklung des Anlagevermögens wird auf den beiliegenden Anlagenspiegel verwiesen.

Die zugrunde gelegten Nutzungsdauern des Sachanlagevermögens beträgt im Allgemeinen bei Bauten 10-33,33 Jahre, bei technischen Anlagen und Maschinen 2-12 Jahre und bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3-12 Jahre. Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Der erhöhten Inanspruchnahme von Maschinen infolge des Drei-Schicht-Betriebs, wird durch die Berücksichtigung eines erhöhten Abschreibungssatzes Rechnung getragen. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von EUR 250,00 werden im Jahr des Zugangs als Aufwand verbucht. Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von EUR 250,01 - 800,00 werden innerhalb eines Jahres abgeschrieben.

#### **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr von TEUR 1.662 (Vorjahr: TEUR 1.662). Diese stammen ausschließlich aus einer hinterlegten Mietkaution. Alle übrigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen von TEUR 3.060 (Vorjahr: TEUR 906) bestehen wie im Vorjahr aus Lieferungen und Leistungen, davon gegenüber der alleinigen Gesellschafterin SEDA INTERNATIONAL PACKAGING GROUP S.p.A von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 0). In den sonstigen Vermögengegenständen gegenüber Dritten sind antizipative Forderungen aus Stromsteuer von TEUR 282 (Vorjahr: TEUR 50) enthalten.

#### **Latente Steuern**

Es wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 922 (Vorjahr: TEUR 1.036) gebildet, welche hauptsächlich aus der Abgrenzung einer Optionsprämie stammen. Die passiven latenten Steuern von TEUR 71 (Vorjahr: TEUR 55) stammen aus Differenzen des Anlagevermögens und der Vorräte. Vom Wahlrecht zur Saldierung und Ausweis des Aktivüberhangs wird Gebrauch gemacht. Daraus ergibt sich ein Aktivüberhang der latenten Steuern in Höhe von TEUR 851 (Vorjahr: TEUR 981) und ein Ertrag aus der Veränderung der latenten Steuern von TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 43). Zur Berechnung der latenten Steuern wurde der Steuersatz von 27,38% (Vorjahr: 27,38%) verwendet.

## Eigenkapital

Der Jahresabschluss wurde vor Gewinnverwendung aufgestellt.

Der Posten **Sonstige Rückstellungen** setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2024	2023
Kundenbonus	277	14
Personalarückstellungen	1.420	922
Garantierückstellungen	167	192
Managementgebühren	1.079	1.715
Jahresabschluss, Archivierung	132	156
Abgabe EWKF	8.631	0
Ausstehende Rechnungen	1.147	0
Sonstige	43	42
<b>Summe</b>	<b>12.896</b>	<b>3.041</b>

Alle **Verbindlichkeiten** haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen** Unternehmen von TEUR 13.141 (Vorjahr: TEUR 3.738) stammen aus Lieferungen und Leistungen und einer Verbindlichkeit für Dividendenausschüttung in Höhe von TEUR 6.000.

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber der alleinigen Gesellschafterin SEDA INTERNATIONAL PACKAGING GROUP S.p.A von TEUR 6.206 (Vorjahr: TEUR 0), welche überwiegend auf die zuvor genannten Dividendenausschüttung zurückzuführen sind.

**Sicherheiten** bestehen wie im Vorjahr nicht.

## Haftungsverhältnisse

Es bestehen keine Haftungsverhältnisse.

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Von den Umsatzerlösen entfallen auf

in TEUR	2024	2023
Inland	72.097	74.676
EU	41.523	42.677
Drittland	<u>5.248</u>	<u>5.688</u>
<b>Summe</b>	<b><u>118.868</u></b>	<b><u>123.041</u></b>

Der Posten **sonstige betriebliche Erträge** enthält periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 10) und aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 35).

Zudem enthält der Posten **Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung**. Es handelt sich hierbei um Versicherungsentschädigungen in Höhe von TEUR 4.563 EUR sowie der Anpassung der Pauschalwertberichtigung auf Forderungen in Höhe von TEUR 204.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** belaufen sich auf 30.044 TEUR (Vorjahr: TEUR 18.090). Diese stammen hauptsächlich aus Miete, Frachten, Ersatzteilen und Instandhaltung. Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 147 (Vorjahr: TEUR 65) sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Die **periodenfremden Aufwendungen** belaufen sich auf TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 12).

Die Position **Zinsen und sonstige Aufwendungen** beinhaltet Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen (Pensionen), Zinsen auf Steuernachzahlung aus der Betriebsprüfung und negative Zinsen auf Bankeinlagen. Diese setzen sich zusammen aus:

in TEUR	2024	2023
Pensionen & Jubiläum	4	7
Zinsen aus BP	32	13
neg. Zinsen	0	5
Sonstiges	12	0
<b>Summe</b>	<b>48</b>	<b>25</b>

Aus der Veränderung der **latenten Steuern** ergibt sich ein Aufwand aus aktiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 113 (Vorjahr Ertrag TEUR 37) sowie ein Aufwand aus der Veränderung passiver latenter Steuern in Höhe von TEUR 17 (Vorjahr TEUR 6), sodass sich insgesamt ein Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern in Höhe von TEUR 130 (Vorjahr: TEUR 43) ergibt.

## V. Sonstige Angaben

### 1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen **sonstige finanzielle Verpflichtungen** aus Miet- und Leasingverträgen. Getrennt nach Laufzeiten setzen diese sich wie folgt zusammen:

in TEUR	< 1 Jahr	> 1 Jahr < 5 Jahre	davon	
			über 5 Jahre	Summe
Gesamt	2.123	6.397	5.471	<b>13.991</b>
davon verbundene Unternehmen	1.803	5.835	5.471	<b>13.109</b>

## 2. Anzahl der Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden durchschnittlich 268 Mitarbeiter beschäftigt. Aufgegliedert nach Tätigkeitsbereichen waren tätig:

	<b>2024</b>	<b>2023</b>
Arbeiter	229	235
Angestellte	39	51
<b>Summe</b>	<b>268</b>	<b>274</b>

## 3. Angaben zur Geschäftsführung

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch folgende Personen geführt:

Dr. Antonio D'Amato, Geschäftsführer  
Dr. Gianfranco D'Amato, Geschäftsführer

Auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge wird nach § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

## 4. Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers gliedert sich wie folgt:

Honorar des Abschlussprüfers	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	55
Steuerberatungsleistungen	48
<b>Gesamt</b>	<b>103</b>

## 5. Mutterunternehmen

Die Gesellschaft wird in den Konzernabschluss der Alleingeschafterin SEDA INTERNATIONAL PACKAGING GROUP S.p.A., Corso Salvatore D'Amato 73, 80022 Arzano, Neapel, Italien einbezogen, welche als Muttergesellschaft den Konzernabschluss, der von einem zugelassenen Abschlussprüfer geprüft wird, im Sinne der 7. EG-Richtlinie für den kleinsten und größten Kreis einzubeziehender Unternehmen aufstellt. Der Ort der Hinterlegung des Konzernabschlusses ist bei vorgenannter Gesellschaft am vorgenannten Ort.

## 6. Ausschüttungssperre

Es besteht eine Ausschüttungssperre in Höhe des Überhangs der aktiven latenten Steuern über EUR 850.808,00 (Vorjahr: EUR 981.240,00) und in Höhe des Unterschiedsbetrags aus den Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 1.154,00 (Vorjahr EUR 1.754,00).

## 7. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 10.798.124,44 auf neue Rechnung vorzutragen.

## 8. Nachtragsbericht

Weitere Ereignisse nach Ende des Geschäftsjahres, die eine besondere Bedeutung für die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Unternehmensname haben könnten, sind nicht eingetreten.

Neuhaus an der Pegnitz, den 12. Juni 2025

---

Dr. Antonio D'Amato

---

Dr. Gianfranco D'Amato

**Anlagevermögen für das Geschäftsjahr 2024**

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte		
	Stand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand	Stand	des Geschäfts-	Abgänge	Stand	Stand	Stand
	01.01.2024	EUR	EUR	EUR	31.12.2024	01.01.2024	jahres	EUR	31.12.2024	31.12.2024	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Konzessionen und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	647.998,87	4.159,00	2.705,47	0,00	649.452,40	584.172,87	38.299,99	2.705,47	619.767,39	29.685,01	63.826,00
	647.998,87	4.159,00	2.705,47	0,00	649.452,40	584.172,87	38.299,99	2.705,47	619.767,39	29.685,01	63.826,00
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.155.653,89	0,00	0,00	0,00	7.155.653,89	6.675.412,53	83.363,35	0,00	6.758.775,88	396.878,01	480.241,36
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.698.674,85	767.613,52	916.716,94	109.101,00	73.658.672,43	70.052.988,85	2.147.566,01	758.355,94	71.442.198,92	2.216.473,51	3.645.686,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.367.101,96	209.076,34	45.943,95	73.091,15	11.603.325,50	8.486.893,96	765.296,81	45.943,95	9.206.246,82	2.397.078,68	2.880.208,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	182.192,15	4.313.253,71	0,00	-182.192,15	4.313.253,71	0,00	0,00	0,00	0,00	4.313.253,71	182.192,15
	92.403.622,85	5.289.943,57	962.660,89	0,00	96.730.905,53	85.215.295,34	2.996.226,17	804.299,89	87.407.221,62	9.323.683,91	7.188.327,51
	93.051.621,72	5.294.102,57	965.366,36	0,00	97.380.357,93	85.799.468,21	3.034.526,16	807.005,36	88.026.989,01	9.353.368,92	7.252.153,51

## **Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

An die SEDA GERMANY GmbH, Neuhaus an der Pegnitz

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der SEDA GERMANY GmbH, Neuhaus an der Pegnitz, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SEDA GERMANY GmbH, Neuhaus an der Pegnitz, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

## *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Heidelberg, den 12. Juni 2025

FALK GmbH & Co KG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

(Gerhard Meyer)  
Wirtschaftsprüfer

(Marco Muth)  
Wirtschaftsprüfer

**Feststellung des Jahresabschlusses  
der SEDA GERMANY GmbH**

Der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2024 wurde von der Gesellschafterversammlung am 24. Juni 2025 festgestellt